

Konjunkturbericht 2022

1. Halbjahr

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung.....	S. 3
2. Allgemeine Fragen zur Betriebsstruktur.....	S. 4
2.1. Betriebsgröße und Mitarbeiter*innen.....	S. 4
2.2. Handwerkszweige.....	S. 5
2.3. Umsatzklassen.....	S. 5
2.4. Umsatzverteilung auf einzelne Arbeitsfelder.....	S. 6
2.5. Umsatzverteilung nach Auftraggeber-Gruppen.....	S. 9
2.6. Offene Stellen im Unternehmen.....	S. 9
3. Gegenwärtige wirtschaftliche Lage.....	S. 10
3.1. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens.....	S. 10
3.2. Auftragsbestand.....	S. 10
3.3. Stundenverrechnungssätze.....	S. 10
4. Rückblick auf die vergangenen sechs Monate.....	S. 11
4.1. Veränderungen in der Anzahl der Beschäftigten.....	S. 11
4.2. Entwicklung des Auftragsbestandes.....	S. 12
4.3. Preisentwicklung.....	S. 14
4.4. Umsatzentwicklung.....	S. 15
5. Vorschau auf die nächsten 6 Monate.....	S. 16
5.1. Veränderungen der Geschäftslage.....	S. 16
5.2. Veränderungen der Beschäftigtenlage	S. 16

1. Vorbemerkung

Die Konjunkturumfrage des Zentralverbandes Raum und Ausstattung (ZVR) richtete sich an 46 Mitgliedsverbände, die sich in Landesinnungsverbände sowie direkt angeschlossene Innungen mit insgesamt 1.542 Betrieben aufteilen.

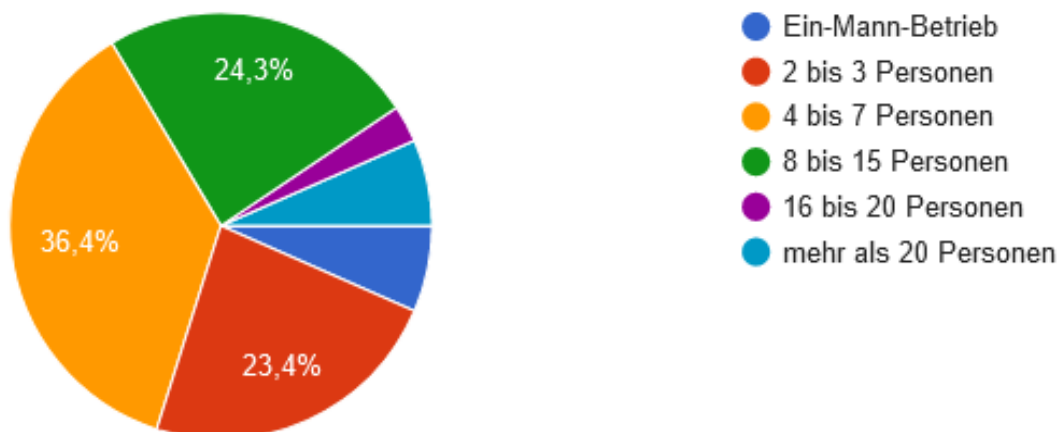
Der Fragebogen zur Konjunkturabfrage wurde an alle Betriebe per E-Mail versandt. Insgesamt antworteten 107 Betriebe auf die Umfrage. Dies entspricht einer Antwort-Quote von 6,90 %. Die Umfrage wurde im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2022 bundesweit durchgeführt.

2. Allgemeine Fragen zur Unternehmensstruktur

2.1. Betriebsgröße und Mitarbeiter*innen

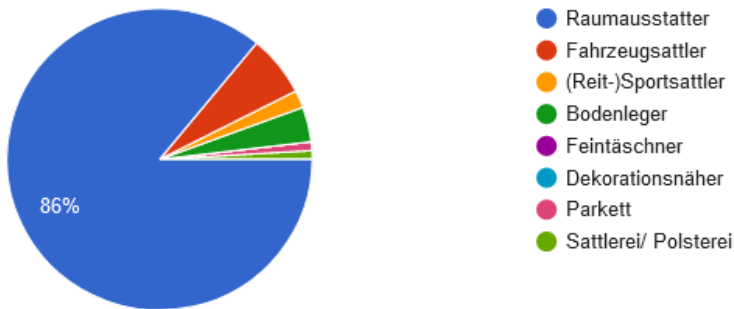
6,5 % der Befragten arbeiten als „Ein-Mann-Betriebe“, d.h. nur der Inhaber ist hier ohne Mitarbeiter*innen tätig. Zwischen zwei und drei Mitarbeiter*innen werden von 23,4 % beschäftigt. 36,4 % gaben eine Mitarbeitendengröße von vier bis sieben Beschäftigten an. Acht bis 15 Beschäftigte gaben 24,3 % der Betriebe an. 2,8 % der Betriebe beschäftigt 16 bis 20 Mitarbeiter*innen und 6,5 % haben mehr als 20 Beschäftigte.

Im Vergleich zur Umfrage aus 2017, bei der keine Betriebe über 16 Angestellte beschäftigten, hat sich diese Zahl um 2,8 % erhöht. Im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich ein Trend hin zum Wachstum der mittelgroßen Betriebe mit 4 bis 7 und 8 bis 15 Mitarbeitenden festhalten.



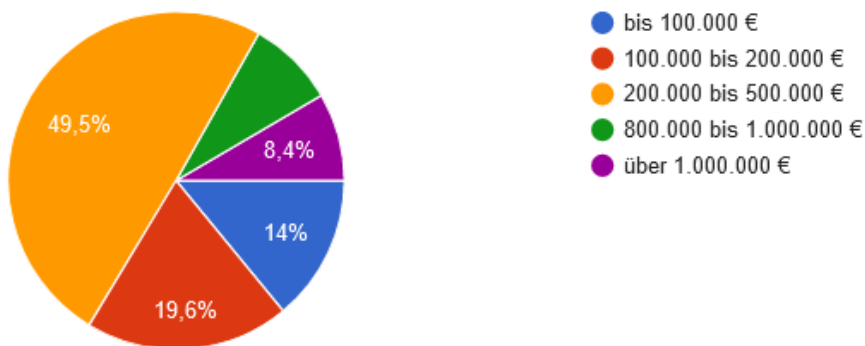
2.2. Handwerkszweig

Auf die Frage, zu welchem Handwerkszweig ihr Betrieb gehört (hier konnten mehrere Antworten gegeben werden), antworteten 86 % der Betriebe mit Raumausstatter, 6,5 % mit Fahrzeugsattler, 1,9 % mit Reitsportsattler, 3,7 % mit Bodenleger, 0,9 % mit Parkett und 0,9 % mit Polsterei. Keiner der Betriebe gab an auch Dekorationsnäher oder Feintäschner zu sein (neben der Raumausstatter-Tätigkeit).



2.3. Umsatzgrößenklasse

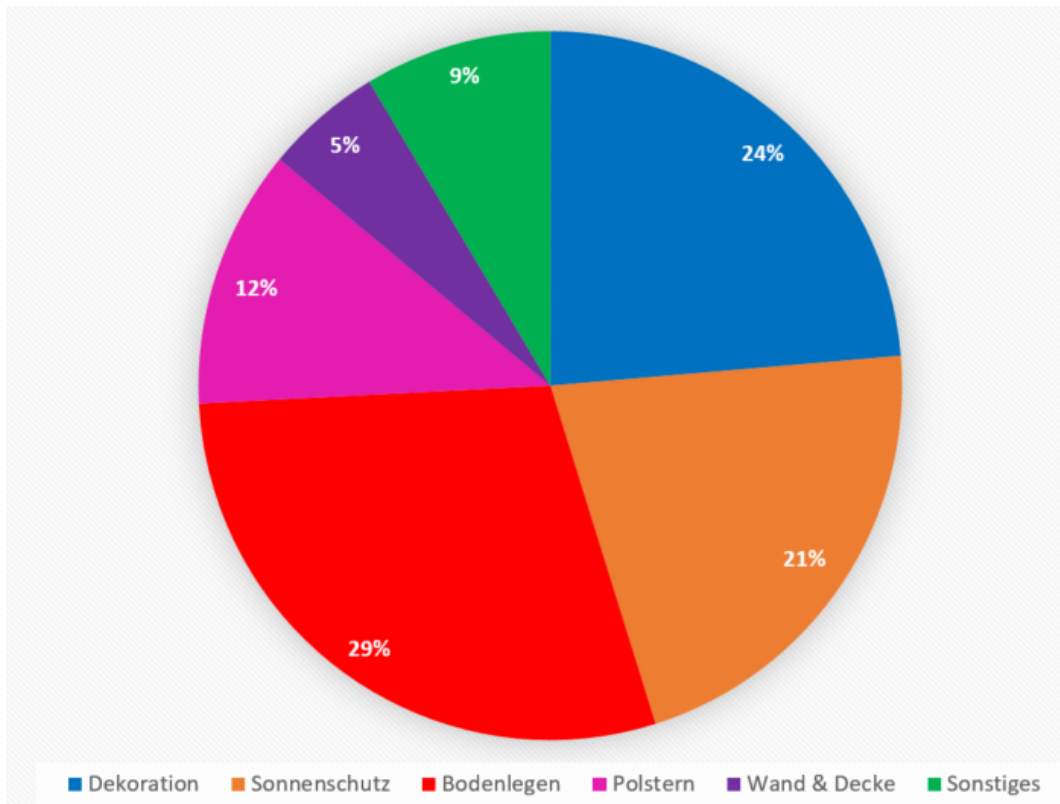
Alle 107 Betriebe antworteten auf die Frage, wie hoch ihr Umsatz im ersten Halbjahr des Jahres 2022 war. Im Einzelnen sehen die Angaben wie folgt aus:



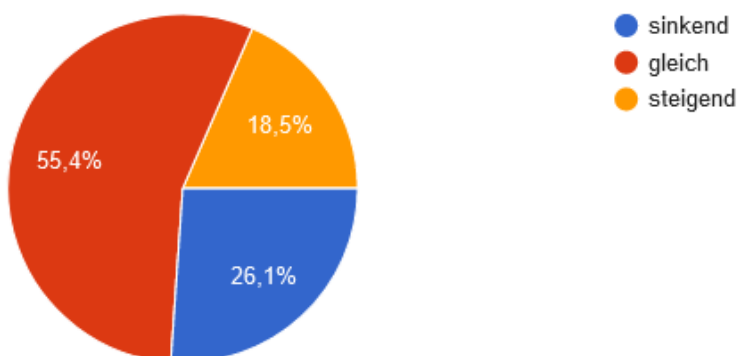
Im Vergleich zur Auswertung aus dem Jahr 2017 – 2. Halbjahr lässt sich feststellen, dass der Anteil von Betrieben mit einem Umsatz bis zu 100.000 € von 19 % auf 14 % gesunken ist. Auch der Anteil der Betriebe mit einem Umsatz von 100.000 bis 200.000 € ist von 29 % auf 19 % gesunken. Dafür lässt sich ein starker Anstieg bei Betrieben mit einem Umsatz von 200.000 bis 500.000 € festhalten. Hier liegt der Anstieg von 26 % auf jetzt 49,5 %. Auch bei Betrieben mit einem Umsatz von 800.000 bis zu 1.000.000 € ist ein Zuwachs von 5,4 % zu verorten. Betriebe mit einem Umsatz von über 1.000.000 € sind in den Prozentzahlen von 10 % auf 8,4 % gesunken. Es zeichnet sich eine Tendenz ab, dass ein solides Mittel der Betriebseinnahmen zugenommen hat.

2.4. Umsatzverteilung auf einzelne Arbeitsfelder

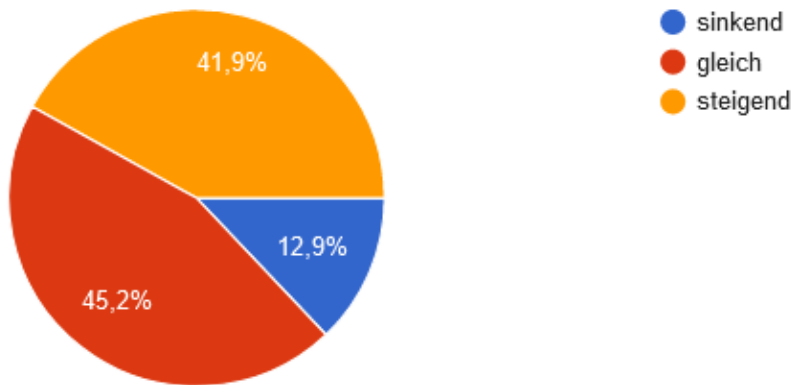
Der Umsatz im Raumausstatter-Handwerk verteilt sich auf die folgenden Tätigkeitsfelder wie dargestellt:



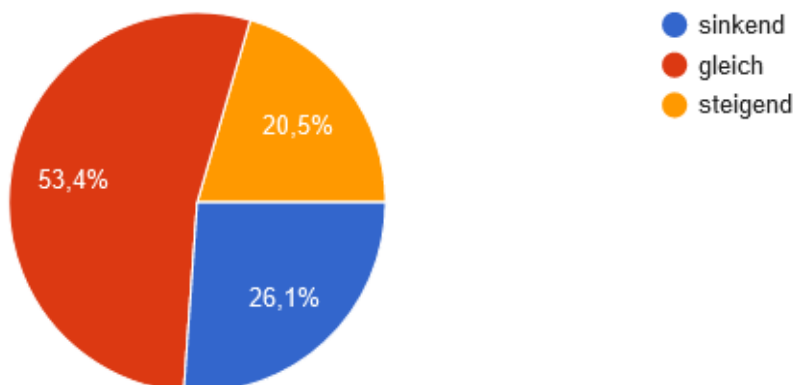
Auf das Arbeitsfeld „Dekorationen“ fallen durchschnittlich 24 % des betrieblichen Umsatzes bei den an der Umfrage beteiligten Betrieben. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von 92 Raumausstatter-Betrieben beurteilt. Hiervon antworteten 55,4 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 18,5 % der Betriebe hatten in diesem Bereich einen Umsatz-Zuwachs und ebenfalls 26,1 % der Betriebe hatten einen rückläufigen Umsatz.



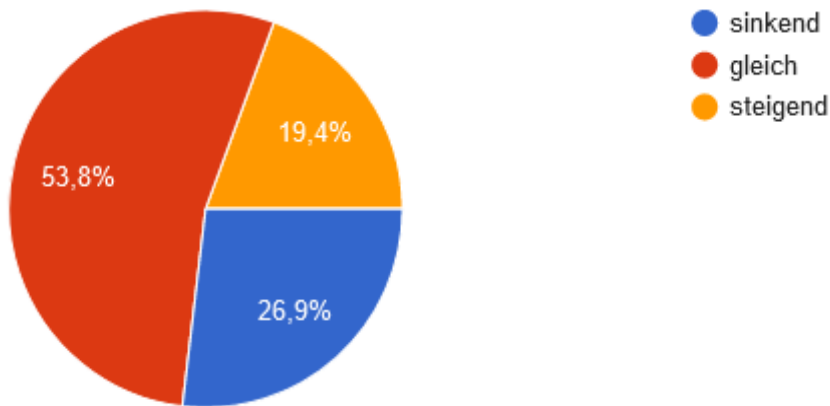
Das Arbeitsfeld „Sonnenschutz“ brachte 21 % des betrieblichen Umsatzes. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 93 Betrieben angegeben. Hiervon antworteten 45,2 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 41,9 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 12,9 % der Betriebe hatten einen Umsatz-Rückgang. Hier sagten die meisten Betriebe, dass der Umsatz gestiegen ist. Außerdem gaben die wenigsten Befragten an, dass der Umsatz sinkt.



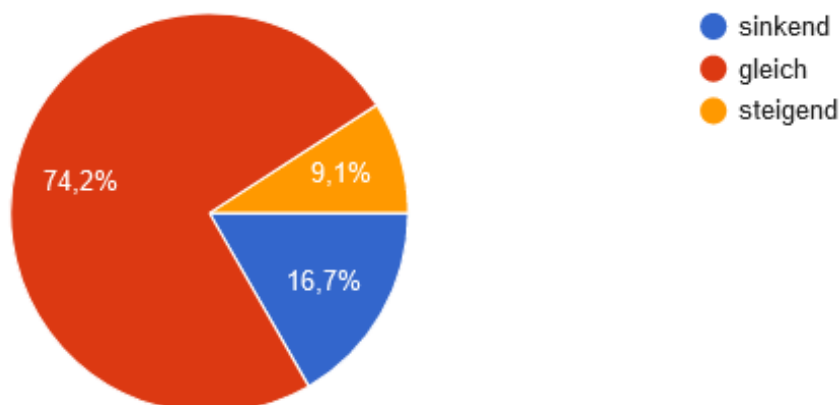
Auf das Arbeitsfeld „Bodenlegen“ fallen 29 % des betrieblichen Umsatzes. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 88 Betrieben beurteilt. Hiervon antworteten 53,4 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 20,5 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 26,1 % der Betriebe hatten einen rückläufigen Umsatz.



Das Arbeitsfeld „Polstern“ machte 12 % des betrieblichen Umsatzes aus. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 93 Betrieben bewertet. Hiervon antworteten 53,8 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 19,4 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 26,9 % der Betriebe hatten Umsatz-Verluste.



Das Arbeitsfeld „Wand/Decke“ fallen 5 % des betrieblichen Umsatzes. Die Tendenz für dieses Arbeitsfeld (gleich, steigend oder sinkend) wurde von insgesamt 66 Betrieben bewertet. Hiervon antworteten 74,2 % der Betriebe, dass der Umsatz gleichgeblieben ist. 9,1 % der Betriebe hatten in diesem Bereich steigende Umsätze und 16,7 % der Betriebe hatten einen rückläufigen Umsatz. Bei diesem Tätigkeitsfeld haben die meisten Befragten geantwortet, dass sich der Umsatz nicht verändert hat.

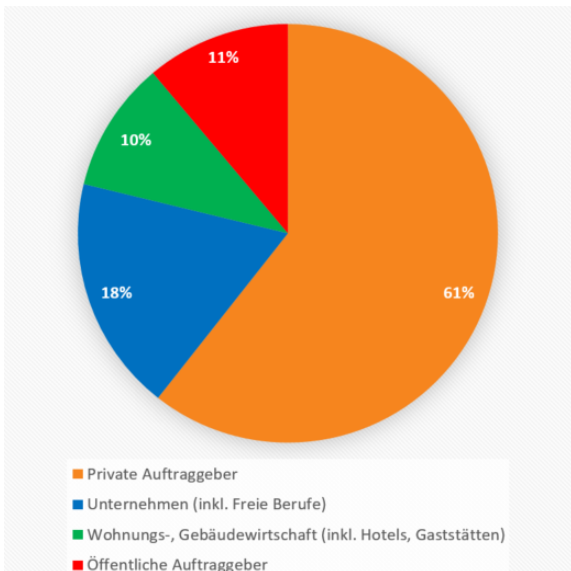


Die restlichen 9 % des betrieblichen Umsatzes sind unter „Sonstiges“ zu verorten.

2.5. Umsatzverteilung nach Auftraggeber-Gruppen

Die Umsatzverteilung auf Auftraggebergruppen wurde wie folgt beantwortet:

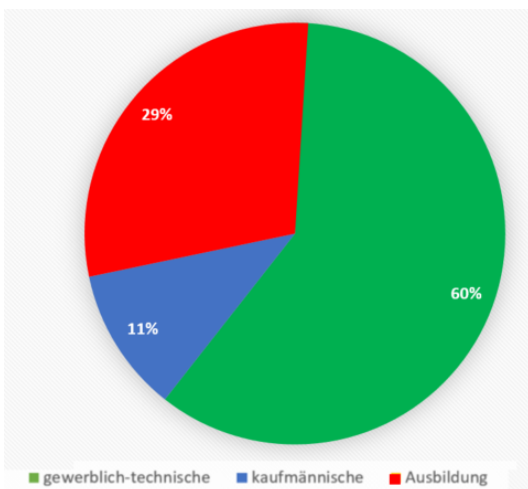
Auf „Private Auftraggeber“ fallen 60 %, auf Unternehmen (inkl. Freie Berufe) 18 %, auf Wohnungs-, Gebäudewirtschaft (inkl. Hotels, Gaststätten) 10 % und auf Öffentliche Auftraggeber 11 % des Umsatzes.



2.6. Offene Stellen im Unternehmen

Auf die Frage nach offenen Stellen im Unternehmen antworteten 107 Betriebe. Von 39,3 % der Betriebe wurde gemeldet, dass sie offene Stellen haben. Im Vergleich zum Jahr 2017 – 2. Halbjahr ist hier ein Anstieg der offenen Stellen um 10 % zu vermerken.

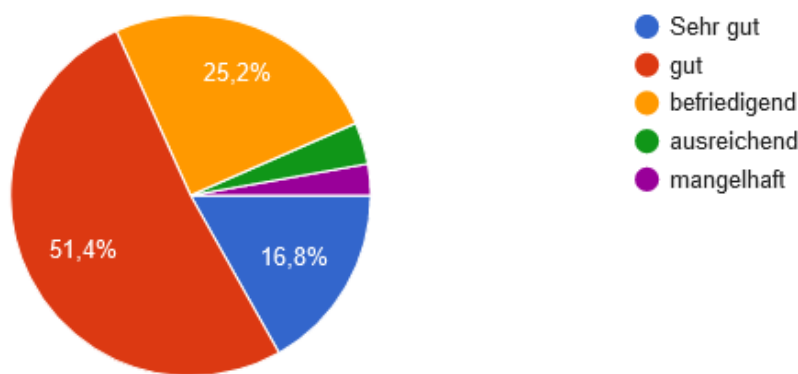
Diese offenen Stellen gliedern sich wie folgt: 60 % liegen im gewerblich-technischem Bereich. Im kaufmännischen Bereich gibt es 11 % offenen Stellen und im Ausbildungsbereich sind 29 % der Stellen zu besetzen. Es ist anzumerken, dass es besonders bei den kaufmännischen Stellen einen starken Zuwachs im Vergleich zum Jahr 2017 gab.



3. Gegenwärtige wirtschaftliche Lage

3.1. Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Die gegenwärtige wirtschaftliche Geschäftslage wurde von 107 Unternehmen folgendermaßen beurteilt: 16,8 % urteilten mit „sehr gut“ und 51,4 % mit „gut“. 25,2 % gaben die Lage mit „befriedigend“ und 3,7 % mit „ausreichend“ an. Als „mangelhaft“ stuften 2,8 % ihre wirtschaftliche Lage ein. Im Vergleich zu 2017 ist hier ein starker Zuwachs bei der „sehr guten“ und „guten“ Einschätzung der Geschäftslage zu verzeichnen.



3.2. Auftragsbestand

Der derzeitige Auftragsbestand wurde insgesamt von 107 Betrieben gemeldet und sichert im Durchschnitt eine Beschäftigung von 7,2 Wochen. Es liegt eine Steigerung von 0,5 Wochen im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2017 vor.

3.3. Stundenverrechnungssätze

Die Frage nach den Stundenverrechnungssätzen wurde von den Betrieben durchschnittlich wie folgt beantwortet:

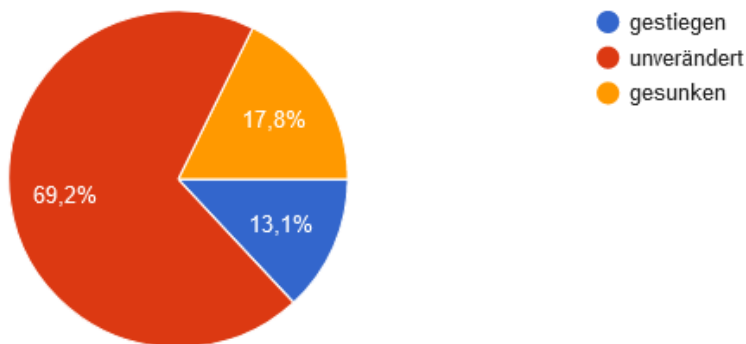
	2017 2. Halbjahr	2022 1. Halbjahr
bei privaten Aufträgen	46,17 €	52,11 €
bei öffentlichen Aufträgen	45,20 €	46,77 €
bei gewerblichen Aufträgen	45,81 €	51,15 €

4. Rückblick auf die vergangenen sechs Monate

4.1. Veränderung in der Anzahl der Beschäftigten

Die Anzahl der Beschäftigten wurde von 107 Betrieben wie folgt beantwortet:

13,1 % der Betriebe melden eine gestiegene Beschäftigtenzahl. 69,2 % geben eine unveränderte und 17,8 % eine gesunkene Beschäftigtenzahl an.



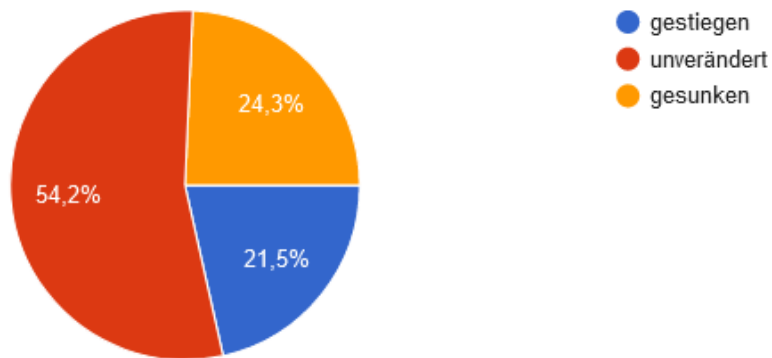
4.2. Umsatzentwicklung in Prozent

Die Frage nach der durchschnittlichen Umsatzentwicklung in den letzten 6 Monaten ergab ein Plus von 0,6 %. Im 2. Halbjahr 2017 lag der Umsatz noch bei + 2,2 %. Der Umsatz-Rückgang lässt sich durch die Auswirkungen des Angriffskriegs auf die Ukraine sowie die dadurch resultierenden Materialengpässe und Unsicherheit der Käufer*innen erläutern.

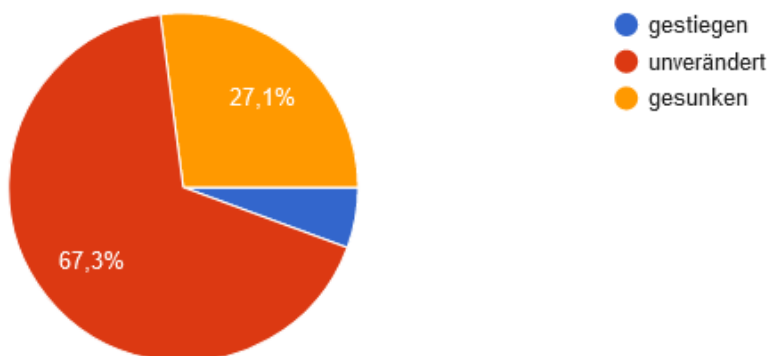
4.3. Entwicklung des Auftragsbestandes

Der Auftragsbestand aus der gewerblichen Wirtschaft hat sich wie folgt entwickelt:

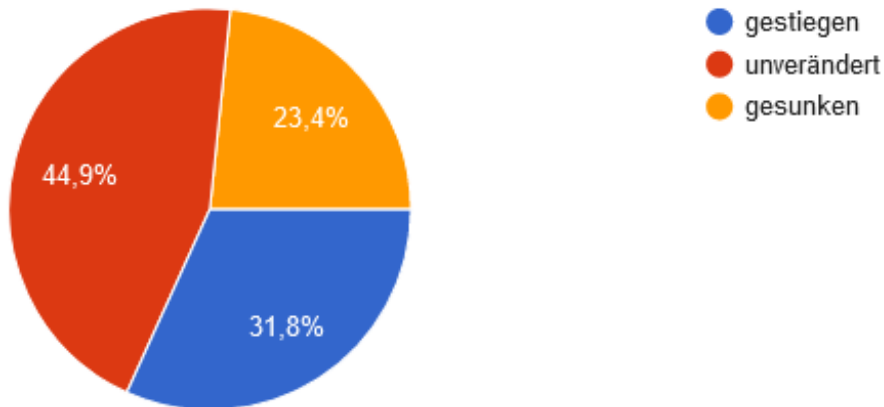
Von 107 Betrieben antworteten 21,5 % der Betriebe mit „gestiegen“, 54,2 % mit „unverändert“ und 24,3 % mit „gesunken“.



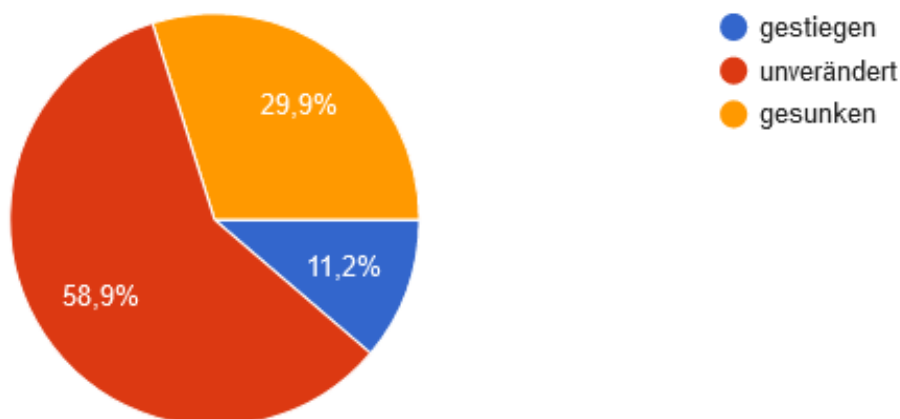
In der Wohnungs- und Gebäudewirtschaft wurde der Auftragsbestand von 107 Betrieben beantwortet: 5,6 % der Betriebe berichten von einem „gestiegenen“, 67,3 % der Betriebe von einem „unveränderten“ und 27,1 % von einem „gesunkenen“ Auftragsbestand.



Der Auftragsbestand von privaten Auftraggebern gliedert sich laut 107 Betrieben wie folgt:
31,8 % der Betriebe gaben „gestiegen“ an, 44,9 % beantworteten diese Frage mit „unverändert“ und 23,4 % mit „gesunken“.



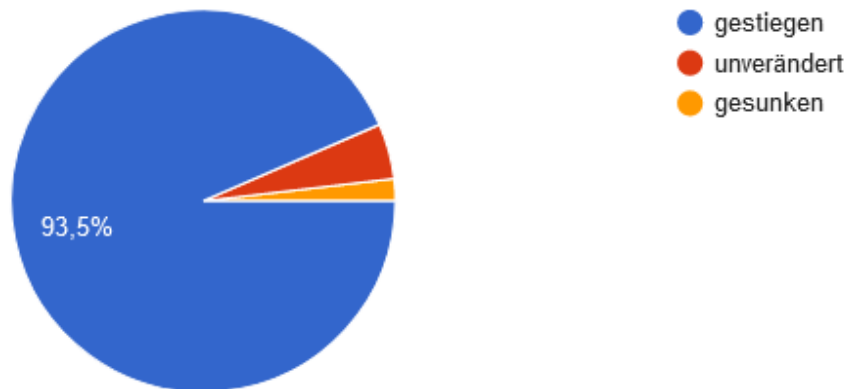
Bei den öffentlichen Auftraggebern wurde der Auftragsbestand von 107 Betrieben angegeben:
11,2 % der Betriebe berichten von einem „gestiegenen“, 58,9 % der Betriebe von einem „unveränderten“ und 29,9 % von einem „gesunkenen“ Auftragsbestand.



4.4. Preisentwicklung

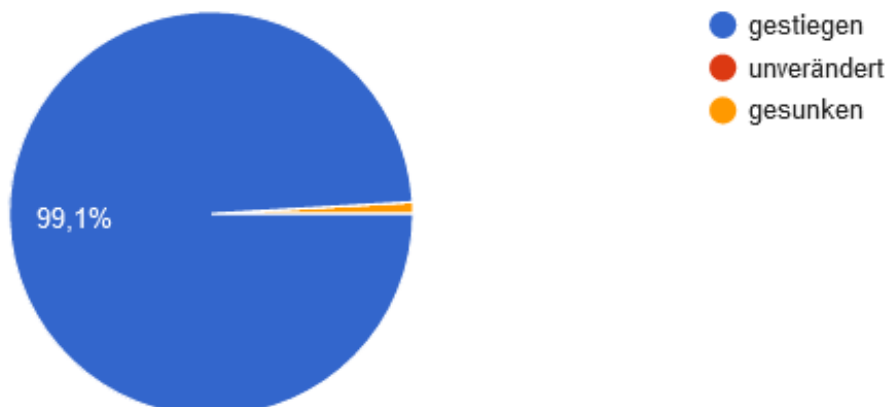
Die Entwicklung der Angebotspreise gaben 107 Betriebe an:

93,5 % der Betriebe empfanden einen Anstieg, 4,7 % gaben unveränderte Preise an und 1,9 % der Betriebe gab eine Preissenkung an.



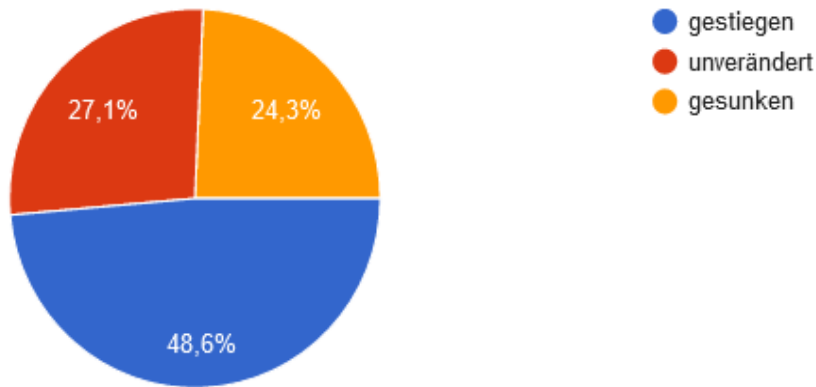
Die Entwicklung der Einkaufspreise wurde von 107 Betrieben beantwortet:

99,1 % der Betriebe gaben gestiegene, kein Betrieb unveränderte und 0,9 % gesunkene Einkaufspreise an.

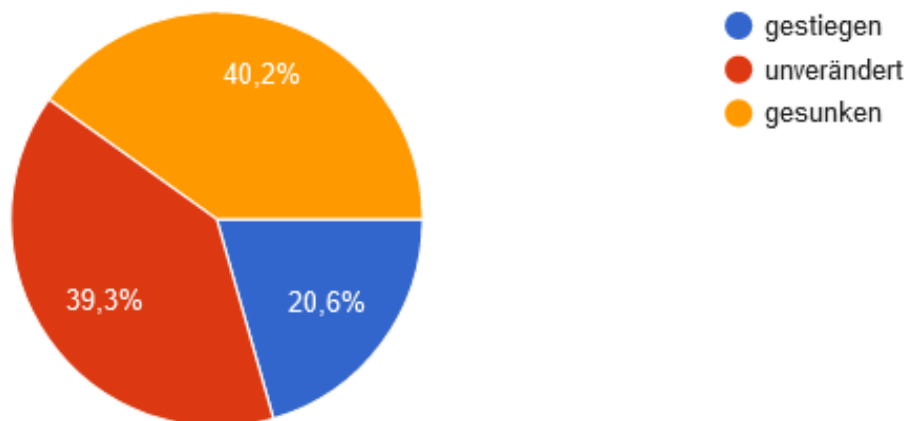


4.5. Umsatzentwicklung

Bei der Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2022 gaben 107 Betriebe Angaben zu Ihrer Umsatzentwicklung an. Im Handwerksbereich gaben 48,6 % Betriebe einen Zuwachs, 27,1 % der Betriebe keine Veränderungen und 24,3 % der Betriebe ein Absinken der Umsätze an.



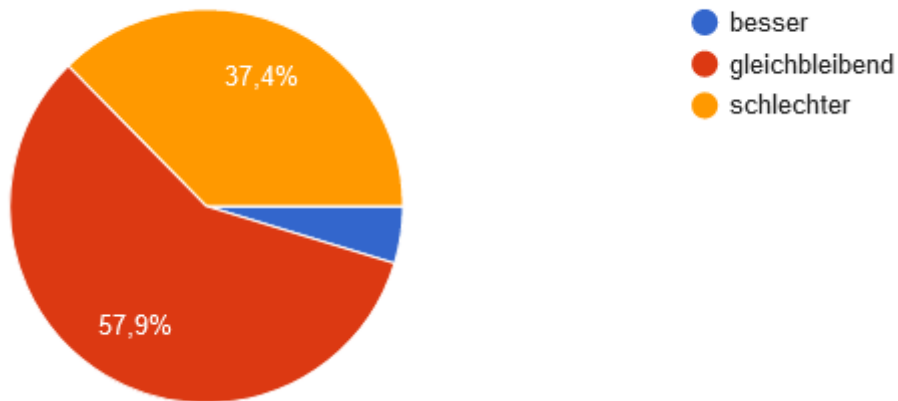
Im Handelsbereich geben 20,6 % der Betriebe einen Anstieg und 40,2 % ein Absinken der Umsätze an. Bei 39,3 % der Betriebe bleibt der Umsatz im Handelsbereich unverändert.



5. Vorschau auf die nächsten sechs Monate

5.1. Veränderung der Geschäftslage

4,7 % der Betriebe rechnen mit einer Verbesserung. „Gleichbleibend“ wurde von 57,9 % genannt. Mit einer Verschlechterung rechnen 37,4 % der Betriebe.



5.2. Veränderung der Beschäftigtenzahl

Eine Steigerung der Beschäftigtenzahl vermuten 3,7 % der Betriebe. Eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl wurde von 81,3 % der Betriebe und eine sinkende Beschäftigungszahl von 15 % der Betriebe genannt.

